

---

## das que[e]r empfiehlt

---

- 5. Februar**, 20:00: Sparpolitik, Widerstand und Reaktion in Griechenland. Anarchistische Bibliothek & Archiv Wien, Lerchenfelderstr. 124-126, 1080 Wien.
- 5. Februar**, 18:00: "Vereinbarkeit von Polit-, Reproduktions- und Lohnarbeit" im prekärCafe, W23.
- 16. Februar**: Europaweiter Aktionstag - Flüchtlinge fordern ihre Rechte!
- 7. Februar**, 20:00: Mobilisierung gegen den europäischen Polizeikongress. Politdiskubeisl im EKH, Wielandg. 2-4, 1100 Wien.
- 9. Februar**: Frauenbanden 18, EKH's from/by women to/for/together with women mini-festival. EKH, Wielandg. 2-4, 1100 Wien.
- 14. Februar**, 20:00: film screening & discussion: "Into Eternity" (DK, 2010, English spoken). Politdiskubeisl im EKH, Wielandg. 2-4, 1100 Wien.
- 21. Februar**, 20:00: NoWKR Nachbereitungstreffen. Politdiskubeisl im EKH, Wielandg. 2-4, 1100 Wien.
- 22. - 24. Februar**: Solidarische Ökonomie Kongress 2013.  
<http://www.solidarische-oekonomie.at>
- 28. Februar**, 20:00: Der Alpendodl Prozess. Politdiskubeisl im EKH, Wielandg. 2-4, 1100 Wien.
- 1.-3. März**: Refugee congress - Congrès des réfugiés - Flüchtlingskongress 2013 in München
- 8. März**: Internationaler Frauenkampftag

**ChickLit**

*feministische Unterhaltung.*

Kleeblattgasse 7, 1010 Wien

Montag bis Freitag 10:00-18:00 und Samstag 10:00-15:00

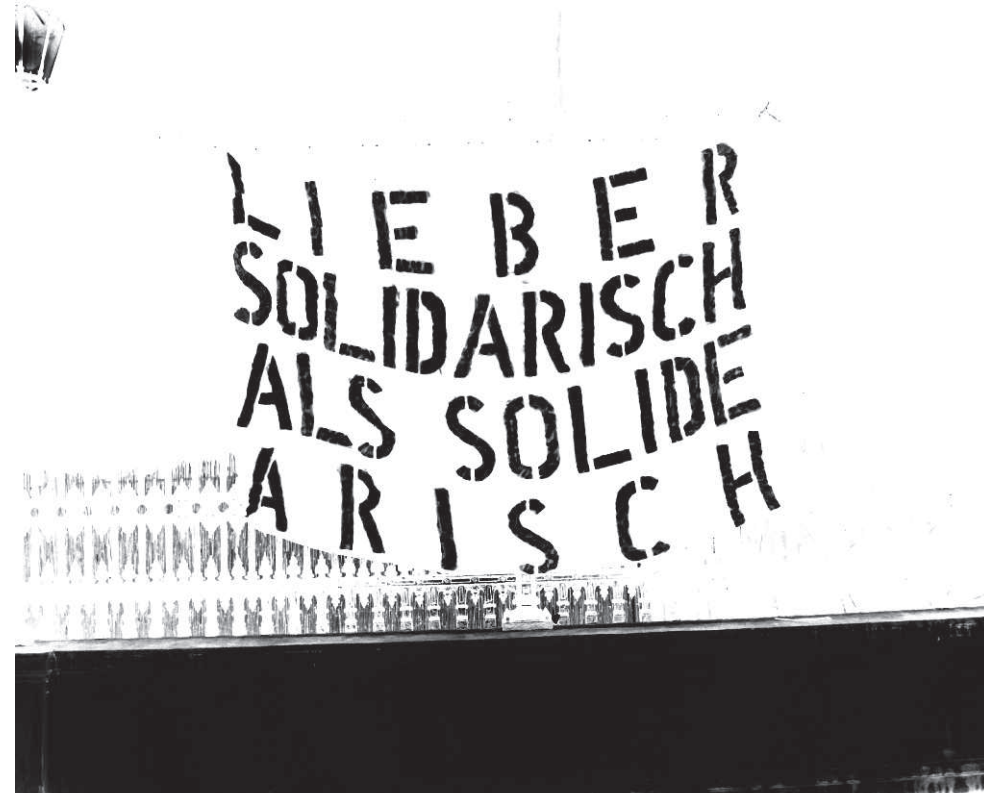
---

Jeden ersten Sonntag im Monat que[e]r-Treffen in der W23 um 18 Uhr. Wir freuen uns immer über Verstärkung, Veranstaltungsideen und Feedback. Gerne auch an unsere e-mail-Adresse [dasqueer@raw.at](mailto:dasqueer@raw.at)!

Weitere Infos rund um das que[e]r gibts online unter <http://queer.raw.at> und auf Twitter/Identi.ca: @dasqueer  
Leider ist die w23 das Gegenteil von barrierefrei. Wir können dafür keine befriedigende Lösung anbieten. Wenn der Zugang für euch schwierig ist, tretet bitte mit uns in Kontakt.

---

# Februar 2013 das que[e]r



---

**das que[e]r: Diskussionen, Vorträge, Filme und mehr**  
**Jeden Mittwoch von 18:30-24:00**  
**Veranstaltungsbeginn immer 20:00**  
**in der w23, Wipplingerstrasse 23, 1010 Wien**  
**(die Stiegen halb runter)**

---



Mittwoch, 6. Februar 2013

## Niemals Vergessen: Ceija Stojka

Ende Jänner 2013 starb die Malerin, Sängerin und Autorin Ceija Stojka im Alter von 79 Jahren. Mit ihren künstlerischen Arbeiten und ihren Auftritten als Zeitzugin widmete sie sich nicht zuletzt der Aufarbeitung der Verfolgung sogenannter "Zigeuner"

durch die Nationalsozialist\_innen. Ceija Stojka überlebte als Kind die Konzentrationslager Auschwitz, Ravensbrück und Bergen-Belsen. Sie hat den Blick auf die nationalsozialistische Verfolgung stets mit der Kritik an der aktuellen antiziganistischen Gewalt verbunden. Mit filmischen Beiträgen wollen wir (uns) an die Künstlerin erinnern.



Mittwoch, 13. Februar 2013

## Männerberatung im Kontext Gewalt/Gewaltprävention

Psychologische Arbeit mit Männern hat in Wien eine mehr als 25 jährige Tradition. Dabei bildet das Thema Gewalt und Gewaltprävention einen wichtigen Schwerpunkt. Gewalt in Partnerschaften,

sexualisierte/sexuelle Gewalt, Gewalt von männlichen Jugendlichen oder männerspezifische Präventionskampagnen sind Bereiche in denen sich professionelle Arbeitsansätze herausgebildet haben. An diesem Abend sollen dazu Ansätze, Konzepte und Erfahrungen vorgestellt und diskutiert werden, mit besonderem Fokus auf die Zusammenarbeit mit Frauen- und Opferschutzeinrichtungen.

*Für den Vortrag ist Romeo Bissuti zu Gast (Männerberatung Wien; White Ribbon Österreich; Männergesundheitszentrum MEN)*

---

**Veranstaltungsbeginn: jeweils 20 Uhr**

---



Mittwoch, 20. Februar 2013

## Griechenland: Spardiktat, Soziale Kämpfe und Alternativen

Das kapitalistische Spardiktat der Troika aus EU-Kommission, EZB und IWF treibt die Menschen in Griechenland in Armut und Verzweiflung. Entlassungen, Lohnkürzungen, Arbeitslosigkeit, Auswanderung und Suizide aus Verzweiflung sind Alltag - begleitet von brutalen rassistischen Repressionsmaßnahmen gegen Flüchtlinge. Darüber hinaus blasen Staat und Nazis verstärkt zum Angriff auf die anarchistische Bewegung und selbstverwaltete Strukturen. Gegen diese Politik regt sich Gegenwehr: Anarchistische Mobilisierungen, antifaschistische Aktionen, Kollektivgründungen, Landbesetzungen und selbstbestimmte Arbeitskämpfe sind die emanzipatorische Seite der Entwicklung. Da noch so starke Gegenwehr auf rein nationaler Ebene jedoch nicht zum Erfolg führen wird, soll es im zweiten Teil der Veranstaltung am Beispiel des M31-Bündnisses darum gehen, wie der Widerstand europaweit vernetzt werden kann.

*Mit Ralf Dreis (u.a. Griechisch-Übersetzer, freier Journalist und FAU-Aktivist)*



Mittwoch, 27. Februar 2013

## Mir zeynen do!

**Der Ghettoaufstand und die Partisan/inn/en von Bialystock**

Ingrid Strobls Film behandelt den Widerstand und den bewaffneten Kampf von Juden und Jüdinnen gegen die nationalsozialistische Vernichtungspolitik. In Bialystok, wo vor der nationalsozialistischen Besetzung etwa die Hälfte der 120.000 Einwohner\_innen jüdisch war, kämpften im August 1943 hunderte ehemalige Bewohner\_innen gegen die "Räumung" des Ghettos und gegen die Deportationen. Strobl hat drei ehemalige Kämpferinnen in Israel getroffen, die als Teil der Gruppe der "Mejdalach" unter falschem Namen die Schnittstelle zwischen Ghetto, Stadt und Partisan\_innen bildeten. Ihre Erinnerungen stehen im Mittelpunkt des Films.

*Dokumentarfilm von Ingrid Strobl, Deutschland 1992, ca. 90 min*

---

**Eintritt immer frei!**

---